



Joëlle Hofer

Diplomandin	Joëlle Hofer
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Hansjörg Gadiant
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Entwurf
Projektpartner	Stadtplanungsamt St. Gallen

Der Gübsenpark

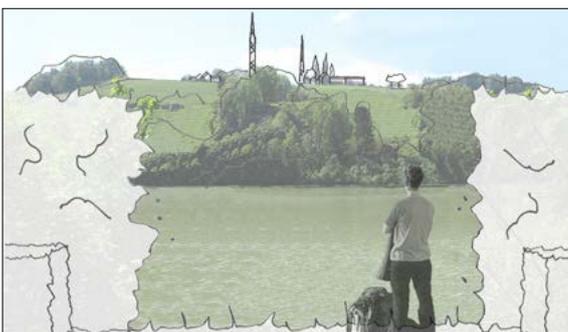
Die Landschaft funktioniert als Energieträger



Der Gübsenpark – die Landschaft als Energieträger



Die Landschaft – die Energie – der Mensch – die Erholung



Fensterblick auf den Gübsensee

Ausgangslage: Der Gübsensee liegt westlich von der Stadt St. Gallen. Das Gebiet um den See ist durch eine landwirtschaftliche Nutzung charakterisiert und ist von unverkennbaren Energie-Infrastrukturen geprägt. Das Naherholungsgebiet ist von regionaler Bedeutung und wird regelmässig von Erholungsuchenden frequentiert. Das Ziel der Arbeit besteht in der Transformation des Gebietes in eine Parklandschaft. Mit dem Aufzeigen und Weiterentwickeln von Qualitäten und Werten des Gübsenseegebietes, dem Ergänzen von fehlenden Infrastrukturen und dem Ausarbeiten eines neuen Pflege- und Bewirtschaftungskonzeptes soll die Nachfrage nach einer hochwertigen Erholungslandschaft gestillt werden.

Vorgehen: Das Projektgebiet wird als Energielandschaft verstanden. Im Gesamtkonzept wird die Landschaft als Energieträger ablesbar gemacht. Das Thema Energie wird in einer gestalterischen Form inszeniert und umgesetzt. Die bestehenden Strukturen der Kulturlandschaft werden aufgenommen und weiterentwickelt. Der zukünftige Erholungspark grenzt sich räumlich von den umliegenden Siedlungsräumen ab und betont mit seinen markanten Zugängen den Eintritt in den Gübsenpark.

Ergebnis: Im Gübsenpark orientieren sich die Wege an der sanften Topografie und führen, durch den von der Kulturlandschaft geprägten Raum, hoch zum Gübsensee. Verschiedene Aufenthaltsorte und Aussichtspunkte bieten gemeinsam mit den raumbildenden Gehölzstrukturen eine hohe Erlebnisqualität. Der Gübsenhof ist nebst Nahrungs- und somit Energieproduzent auch der Bewirtschafter des Gebietes. Neue Nutzungen wie kleine temporäre Gärten oder das Pflücken von Obst lassen den Besucher die Landschaft eigenhändig erleben. Auf dem Gübsenseeweg werden Sichtfenster in den bestehenden Gehölzsaum geschlagen. So werden spannende Ein- und Ausblicke geschaffen, die den Blick auf den Gübsensee oder andere Perspektiven freigeben. Im gesamten Parkgebiet spielt die ökologische Komponente eine wichtige Rolle. Der Mensch kann nicht immer nur von der Landschaft fordern. Er steht in der Verpflichtung, ihr etwas zurückzugeben. Die bewusste Gestaltung und Inszenierung des Themas «Landschaft als Energieträger» im Gübsenpark zeigt auf, dass ein Nebeneinander von Kulturlandschaft und Energielandschaft möglich ist und dies gemeinsam zu einer hochwertigen Erholungslandschaft transformiert werden kann.